

Teile des Rechtsbuches untersucht zu haben. Aber schon jetzt dürfte einleuchten, dass es verkehrt ist, nur die bei Herold kursiv gedruckten Stellen als jüngere Zusätze, alles übrige als Grundtext anzusehen.

Durch eine sorgfältige Untersuchung der in der Lex Frisionum benutzten königlichen Satzungen, der Berührungen des friesischen Rechtsbuches mit den Leges anderer Stämme und der Titelüberschriften würde sich klar feststellen lassen, wie die Männer, welche die Lex Frisionum einst 'in Pflege' hatten, gearbeitet haben.

---